

Dienstag

den 18. Mai

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 579. (1) ad Nr. 357.
Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Paif von Perou Sells, wider Georg Bachar von heil. Kreuz, wegen aus dem Urtheile, ddo. 20. Jänner 1830, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Georg Bachar gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 191 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der zu heil. Kreuz gelegenen, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein, sub Rect. Nr. 111 dienstbaren Rustikal - Rausche sammt An- und Zugehör, dann des eben dieser Herrschaft, sub Lager - Nr. 114, et Reg. Nr. 171, bergrechtlichen Weingartens zu Moräutschberg, gewilliget worden.

Es werden zu dem Ende drey Feilbietungstagsagungen, als: der 29. May, 1. July und 3. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn dieselben bei der ersten oder zweiten Tagsagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 29. April 1830.

3. 581. (1) E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde über Ansuchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curator der Anton Mesesnschen Verlagsmasse, gegen Marcus Jakob von Loog, wegen durch das Urtheil, ddo. 25. März 1829, behaupteten 500 fl. sammt Zinsen und Unkosten, die executive Feilbietung der, dem Marcus Jakob in Loog gehörigen, der löblichen Fressassen - Administration und dem Gute Grailach dienstbaren, auf 1962 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten und Fahrnisse, gewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagsagungen, nämlich: am 24. Juny, 27. July und 26. August d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Realitäten, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die Fahrnisse im Orte Loog mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn gedachte Realitäten und Fahrnisse, bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, diese bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden. Die Kauflustigen werden hiezu

mit dem Beisage eingeladen, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse täglich in dießiger Amtskanzley eingesehen werden können. Die intabulirten Gläubiger werden von dieser Versteigerung durch Rubriken verständiget.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 6. May 1830.

3. 583. (1) E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Tratter von St. Kanzian, gegen Joseph Thomasin von Rauneg, wegen durch gerichtlichen Vergleich sichergestellten 100 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 292 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten zu Rauneg und Upnenig gewilliget worden. Zu dieser Versteigerung werden drey Feilbietungstagsagungen, und zwar auf den 18. Juny, 20. July und 24. August d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtskunden im Orte der Realitäten mit dem Beisage anberaumt, daß diese Realitäten, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, diese bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Picitationsbedingnisse sind bei diesem Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtskunden einzusehen.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 4. May 1830.

3. 580. (1) Nr. 353. E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks - Gerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Kaserle von Teusche, in die executive Versteigerung der, dem Anton Petja von Elaka gehörigen, der löbl. Grundherrschaft Thurn bei Gallenstein, sub Rectif. Nr. 36, dienstbaren, auf 224 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten, und wegen schuldigen 90 fl. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten ganzen Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsagungen, als: am 8. Juny, 8. July und 10. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn diese bei der ersten oder zweiten Tagsagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, diese bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirks - Gericht Neudegg am 29. April 1830.

3. 582. (1)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Köbler und Georg Jurmann, Handelsleute, unter Vertretung des Herrn Dr. Oblak, gegen Anton Sovan, Weißgärber zu Neudegg, wegen durch das Urtheil, ddo. 24. Februar 1825, richtig gestellten 230 fl. c. s. c., in Folge Bewilligung des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landesrechtes, ddo. 13. März 1830, in die executive Feilbietung der, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, der Grundherrschaft Neudegg, sub Urb. Nr. 24, und Rectif. Nr. 38, dienstbaren, in einem zu Neudegg gelegenen, gemauerten Wohngebäude, einem Viehstall sammt Dreschboden, einer Doppelbarke, einem Keller und einem Ufer u. Shlebe, bestehenden Realitäten, gewilliget worden. Zur Vornahme dieser Versteigerung werden drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 4. Mai, 3. Juni und 6. Juli d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß diese Realitäten, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Davon werden die intabulirten Gläubiger über Rubriken verständiget. Die Vocationsbedingungen sind bei diesem Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 27. März 1830.

Anmerkung. Zu der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 562. (2)

Nr. 792.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Georg Perz von Windischkeiffritz, durch seinen Bevollmächtigten Wenzel Schmitt von Gottschee, gegen Georg Köstner von Zwischlern, Haus-Nr. 29, wegen aus der Vergleichs-Urkunde, ddo. 1. April 1829, et intabulato 25. Jänner 1830, schuldigen 72 fl. C. M., nebst Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem Schuldner Georg Köstner gehörigen, zu Zwischlern, sub Rectif. Nr. 346 liegende, bereits in Pfand gezogen und auf 75 fl. C. M. gerichtlich geschätzten 1) 16 Urb. Hube, sammt Zugehör gewilliget, und hiezu drey Tagsatzungen, die erste auf den 25. Juny, die zweyte auf den 23. July, und die dritte auf den 14. August 1830, Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß, wenn die Hubrealität auf der

ersten und zweyten Tagsatzung weder über noch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Gottschee am 1. May 1830.

3. 563. (2)

Nr. 737.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Franz Macher von Kerndorf, als Cessionär des Simon Köstner, wider Mathias Wolf von Kienfeld, wegen aus dem Urtheile, ddo. 5. November 1829, schuldigen 40 fl. nebst 5 o/o Interessen und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Schuldner Mathias Wolf und dessen Ehefrau gehörigen, sub Rectif. Nr. 773, der Herrschaft Gottschee dienstbare, mit gerichtlichem Pfand belegten 1) 8 Urb. Hube, unter Heutigem gewilliget, und zu deren Vornahme der 8. Juny, 24. July und 24. August mit dem Bedeuten festgesetzt, daß, wenn die Hubrealität weder bei der ersten noch zweyten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 27. April 1830.

3. 564. (2)

Nr. 339.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Jacob Wiedermohl, in die executive Versteigerung der, dem Executen Jacob Rnaus von Gehaf gehörigen, auf der, dem Paul Ischopp eigenthümlichen, zu Gehaf, Haus-Nr. 28, mittels Schuldbrief, ddo. 21. September 1803, intabulirten Forderung pr. 997 fl. B. Z., oder nach dem Course vom September 1803 pr. 760 fl. 20 1/4 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 28. May, 18. Juny und 8. July d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweyten Feilbietung um den Nennwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 8. April 1830.

3. 555. (3)

Bade = Nachricht

aus

Töplitz in Krain, Königreich Illyrien.

Bei der herannahenden Jahreszeit, wo die Natur ihre reichen Spenden auch an die heilbringenden Mineralbäder zur Erholung der Gesundheit und Erquickung des durch mancherley Leiden abgestumpften Körpers eröffnet, bringt der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß: daß bei den Töplitzer mineralischen Warmquellen, welche nur vier Posten von Laibach, und eine halbe Post von der Kreisstadt Neustadt entfernt liegen, — die Badezeit wie gewöhnlich mit erstem Mai beginnen, und in mehreren Touren bis in späten Herbst fortauern wird.

Dieser Curplatz liegt in einem freundlichen gesunden Thale — vom mildesten Klima beherrscht, ganz geschaffen für Badende, und in überreicher Fülle entquillen dem Schooße der Erde die hellen kristallreichen Heilquellen mit einer belebenden Naturwärme von 28 bis 29 Grade Reaumur.

Durch die Großmuth des fürstl. Hauses von Auersperg empfing Töplitz nicht nur seine schönen aus Quadersteinen in terrassenförmigen Absätzen erbauten Bäder, sondern auch seine bequemen und zahlreichen Wohnzimmer, Säle und Gänge, wobei erstere mit eleganten, wie auch mit ordinäreren reinlichen Einrichtungen versehen sind. Eine gleiche Fürsorge wird auch für die Auswahl gesunder, schmackhafter Speisen, guter echter Weine, und für eine zuvorkommende schnelle und höfliche Bedienung getroffen werden.

Für Unterhaltung und Erheiterung der hochverehrten Badegäste, bietet das reiche Natur = Panorama die herrlichsten Punkte dar, und für Billard, Forte = Piano, nebst einiger Zeitungs = Lectüre, wird möglichste Sorge getragen.

Zuschriften auf Bestellungen werden sich in frankirten Briefen unter der Adresse des Unterfertigten, Post Neustadt, wenigstens acht Tage vor dem Eintreffen erbeten. —

Töplitz den 30. April 1830.

Suppancich,
Pächter.

A v v i s o

DELLI BAGNI DI TÖPLITZ NELLA CARNIA REGNO ILLYRICO.

Avvicinandosi la stagione, cui la natura offre pure delle larghe sue distribuzioni alli bagni minerali tanto pel ricupero della salute, quanto pel ristoro del corpo abbattuto da patimenti; il sottoscritto fa pubblicamente noto, qualmente nelle calde sorgenti minerali di Töplitz, quattro poste solamente distante da Lubiana, e mezza posta dalla circolare città di Neustadt, si darà principio all' uso de bagni col solito primo di Maggio, continuandovi sino l' avanzat' autunno.

Questo bagno è situato in una vale amena, e sana dominato dal più dolce clima, creato quasi a bella posta per li bagnaroli, e pregno d' abbondante salubre cristallina di 28 a 29 gradi, calore Reaumur.

Alla munificenza della casa principesca d' Auersperg deve Töplitz i belli bagni di pietra quadra a foggia di terazzo, le numerose stanze comode addobate con elegante decenza, le sale e li corridori. D' egual corrispondenza s' avrà cura nella scelta delle vivande sane e saporite, vini buoni e naturali, nonchè per la servitù pronta ed umile.

Pel divertimento e distrazione de rispettabilissimi Signori bagnaroli, il ricco panorama della natura offre li punti più magnifici; oltre cio s' avrà possibile cura pel bigliardo, pianoforte, e per la lettura di qualche Gazzetta.

Saranno d' affrancarsi le lettere con commissioni a nome del sottoscritto, dirette a Neustadt, almeno giorni otto prima dell' arrivo de bagnaroli.

30 Aprile 1830.

SUPPANCICH,
Arendatore.

Tariff der verschiedenen Preise durch die Bade-Saison.

		Zogern	
		fl.	fr.
Z i m m e r = P r e i s e.			
Ein nobel meubliertes Zimmer mit polirter Einrichtung für eine Person täglich		—	40
detto detto detto für zwei Personen		1	—
Ein rein meubliertes ordinäreres Zimmer für eine Person		—	30
detto zwei Personen		—	40
B a d e = P r e i s e.			
Für täglich zweimaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen		—	8
Für täglich einmaliges Baden im Fürstenbade, von Personen die im Badhaus wohnen und speisen		—	6
Von Personen, die nicht im Badhaus wohnen, für jedesmaliges Baden		—	10
Für zweimaliges Baden im Carlsbade, allgemein täglich		—	4
„ einmaliges detto detto		—	3
„ jedesmaliges Baden im Josephsbade		—	1
Wirklichen Armen im Josephsbade ist das unentgeltliche Baden gestattet.			
B a d e = W ä s c h e.			
Für feine, täglich		—	10
„ mittelfeine, täglich		—	6
S p e i s e = T a f e l n.			
I. Gewöhnliche Table d'hôte mit 6 bis 7 Speisen und Confect, für eine Person		—	36
II. Domestiken- oder ordinärer Tisch mit 3 Speisen und einem Seitel Wein		—	18
Soupir wird nach Belieben, nach Speisezetteln, und auf Table-Ronde.			
Auf besonderes Verlangen werden auch Extra-Speisetafeln gegeben.			
B e t t e n.			
Ein feines Bett mit seidenen Decken und Kopfpölkstern von Gemsleder überzogen, täglich		—	15
Ein gewöhnliches feines Bett, täglich		—	10
Ein ordinäres, täglich		—	5
B e l e u c h t u n g.			
Wachsbeleuchtung mit zwei Kerzen, täglich		—	12
Unschlitt detto		—	4
Ein Nachtlcht, täglich		—	2
a) G e t r ä n k e.			
Eine Schale schwarzen Kaffeh		—	6
Eine Schale Kaffeh mit Ohrs und Biscoten		—	8
Einen Becher Chokolade sammt Biscoten		—	12
detto Gefrorenes		—	15
b) E x t r a = W e i n e.			
A. die Bouteille zu		4	30
B. detto		1	50
Echter Cipro, detto		1	20
Vin di Rosa, detto		—	40
Friester Stadtberger, detto		—	30
Malvasier, detto		—	30
Reppischer Ausbruch, detto		—	27
Schwarzer Istrianer, detto		—	20
c) T a f e l = W e i n e.			
Steierischer alter, die Maß		—	36
detto detto		—	28
Mährwein detto		—	24
detto detto		—	16
detto detto		—	12